

| Exkursion   | Termin / Dauer /<br>km / Fahrzeit  | Exkursionsziel  | Teilnehmer | Leitung |
|---|--|---|------------|---------|
| <b>G14</b>  | Fr. 04.10.2019<br>8:00 bis 18:00 Uhr<br>2x 90 km / 2x 100 Min  | Maria Laach, D (OT)<br>Nickenich, D (OT)<br>Brohltal, D (UT/OT)<br>Kretz, D (UT/OT) | 25         | NN      |
| <b>Thema</b>  | Römischer Bergbau auf „Steine und Erden“ im Bereich des Laacher Sees   |   |            |         |
| <b>Kurzbeschreibung</b>   |  |   |            |         |
| <p><b>9:30 Uhr Benediktinerabtei Maria Laach</b> (Verwendung vulkanischer Gesteine im Mittelalter)<br/>Die hochmittelalterliche Anlage am Laacher See wurde 1093 von Heinrich II. von Laach gegründet. Die sechsstürmige Klosterkirche (gewölbte Pfeilerbasilika) mit vorgelagertem „Paradies“ und Kreuzgang aus dem Beginn des 13. Jh. gilt als eines der schönsten Denkmäler der romanischen Baukunst (Salierzeit) in Deutschland. (<b>Kurze Innenbesichtigung</b>)</p> <p><b>11:00 Uhr Römischer Tumulus, Nickenich</b><br/>Der Tumulus von Nickenich ist ein gallo-römisches Grabmal (Kenotaph). Es besteht aus Tuffstein-Quadern, die aus dem nahe gelegenen Römerbergwerk „Meurin“ stammen. Das Innere des Rundbaus ist mit Lavagestein verfüllt; eine Grabkammer ist nicht vorhanden. Wenige Meter entfernt steht ein Nischengrabmal aus dem 1. Jh. n. Chr. (Rekonstruktion).</p> <p><b>11:45 Uhr Römischer Bergbau auf „Ignimbrite“ im Brohltal</b><br/>Schon die Römer bauten im Brohltal „Trass“ für „Opus caementitium“, einem unter Wasser aushärtenden Mörtel, ab. Seit dem 16. Jh. forcierten Niederländer hier den Abbau zum Bau von Deichen und Hafenanlagen. („Tyrass“ niederländisch: „Kleber“). Die Abbauräume sind beeindruckende Zeugen der gewaltigen Glutlawine, die einst das ganze Tal ausfüllte.</p> <p><b>13:00 Uhr Römisches Tuffbergwerk bei Kretz</b><br/>Das römische Tuffbergwerk „Meurin“ bei Kretz war im 2./3. Jh. n. Chr. der größte römische Tuffabbau nördlich der Alpen. Die mehrere Meter mächtige Tuffschicht entstammt der gewaltigen Explosion des Laacher-See-Vulkans. Nur ein kleiner Teil davon ist erhalten. Vieles ist dem rezenten Abbau zum Opfer gefallen. Das Bergwerk wurde 1950 unter Bims entdeckt, 1996 wiederentdeckt und im Jahre 2000 durch einen Schutzbau gesichert.</p> |  |   |            |         |
| <b>Website / Literatur</b>  | <a href="https://www.maria-laach.de/">https://www.maria-laach.de/</a><br><a href="https://www.vulkanpark.com/vulkanpark-stationen">https://www.vulkanpark.com/vulkanpark-stationen</a><br><a href="https://www.vulkan-brauerei.de/">https://www.vulkan-brauerei.de/</a>  |   |            |         |
| <b>Routenbeschreibung/<br/>Adresse</b>  | <p><b>Treffpunkt:</b> Parkplatz unterhalb des Klosters (kostenpflichtig)<br/> Koordinaten: 50.403548 <b>N</b> 7.254758 <b>E</b><br/> Adresse: <u>Tumulus</u>, Laacher Straße 6, 56645 Nickenich</p> <p>Koordinaten: 50.413297 <b>N</b> 7.314855 <b>E</b><br/> Adresse: <u>Ignimbrite</u>, Brohltalstraße 123, 56626 Andernach<br/> Parkplatz hinter dem Gasthaus Jägerheim unter dem Eisenbahn-Viadukt</p> <p>Koordinaten: 50.458714 <b>N</b> 7.297264 <b>E</b><br/> Adresse: <u>Römerbergwerk</u>, Nickenicher Straße, 56630 Kretz</p> <p>Koordinaten: 50.3969 <b>N</b> 7.357326 <b>E</b><br/> Adresse: <u>Vulkan Brauerei</u><br/> Laacher-See-Straße 2, 56743 Mendig</p> <p>Koordinaten: 50.377573 <b>N</b> 7.282308 <b>E</b></p> |   |            |         |
| <b>Anforderungen /<br/>Ausrüstung, usw. /<br/>Kosten</b>  | Keine besonderen Anforderungen, festes Schuhwerk, wettergerechte Kleidung<br>Im Anschluss Einkehr in der Vulkan Brauerei auf eigene Kosten   |   |            |         |